

## Geschäftsbericht 2022



*Das FBRZ-Team vor gelagertem Brennholz, einem sehr gefragten Gut im Jahr 2022 (zvg)*

## Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen .....	3
1.1	Einleitung.....	3
1.2	Besondere Rahmenbedingungen, Ereignisse und Aktivitäten .....	3
1.3	Struktur FBRZ per 31. Dezember 2022.....	6
2	Finanzielles Ergebnis .....	7
2.1	Zusammenzug Erfolgsrechnung.....	7
2.2	Bilanz.....	8
2.3	Ausblick.....	8
3	Betriebsabrechnung .....	10
3.1	Einleitung.....	10
3.2	Ergebnisse .....	11
4	Dank.....	12

## Versionenkontrolle

Version	Bezeichnung	Datum
V1	Freigabe durch Leiter Forstbetrieb für Vorstandssitzung vom 9. März 2023	1. März 2023
V2	Genehmigung Geschäftsbericht sowie Verabschiedung Jahresrechnung zu Händen Revisionsstelle durch Vorstand	9. März 2023
V3	Empfehlung der Kontrollstelle zur Genehmigung Jahresrechnung	17. März 2023
V4	Genehmigung durch Vorstand	6. April 2023

# 1 Rahmenbedingungen

## 1.1 Einleitung

Der Forstbetrieb Region Zofingen (FBRZ) pflegt und bewirtschaftet die Wälder der Ortsbürgergemeinden Rothrist, Strengelbach und Zofingen. Der vorliegende Geschäftsbericht legt Rechenschaft ab über das 23. Geschäftsjahr des per 1. Januar 2000 gegründeten Gemeindeverbands. Die Berichterstattung gliedert sich in die Bereiche **Rahmenbedingungen**, **Finanzielles Ergebnis (Finanzbuchhaltung)** und **Betriebsabrechnung (Kosten- und Leistungsrechnung)**.

## 1.2 Besondere Rahmenbedingungen, Ereignisse und Aktivitäten

### Wetter, Klima

Gemäss Meteo Schweiz blickt die Schweiz auf das deutlich wärmste und regional auf das sonnigste Jahr seit Messbeginn zurück. Der Jahresverlauf war geprägt durch anhaltend überdurchschnittliche Temperaturen, Trockenheitsperioden und viel Sonnenschein. Der heisse Sommer brachte drei Hitzewellen und regional eine ausgeprägte Trockenheit. Allerdings registrierte die Messstation Strengelbach mit gut 1'000 Millimetern eine Jahresniederschlagsmenge, welche nur wenig unter dem Durchschnitt liegt. Trotzdem führte die dritte Hitze- und Trockenheitswelle im Herbst zu einer erhöhten Borkenkäfer-Aktivität mit entsprechenden Schäden und Zwangsnutzungen. Insgesamt können diese aber als moderat bezeichnet werden, insbesondere vor dem Hintergrund des gesamtschweizerisch wärmsten Jahres seit Messbeginn. Es darf vermutet werden, dass die Vitalität und Widerstandskraft der Waldbestände und Einzelbäume im sehr gut wasserversorgten Jahr 2021 gestärkt wurde und Reserven für das Jahr 2022 angelegt werden konnten.

### Wirtschaftliche Situation

Der Holzmarkt hat 2021 eine erfreuliche Entwicklung mit starker Nachfrage und endlich wieder gestiegenen Preisen für Rundholz und verarbeiteten Holzprodukten gezeigt. Dieser Stand konnte 2022 gehalten werden, der Holzmarkt zeigte sich stabil und vorderhand unbeeindruckt von negativen Einflussfaktoren. Dazu gehören ein sehr starker Schweizer Franken, welcher trotz der unterschiedlichen Entwicklung der Teuerungsraten in Europa den Druck für Importe und damit auch auf die Schnittholzpreise der Schweizer Verarbeiter erhöht. Die starke Teuerung und die darauffolgenden Zinserhöhungen der Nationalbanken bergen die Gefahr einer Abschwächung der Konjunktur bzw. sogar einer Rezession. Der Ukraine-Konflikt hat für die hiesige Wirtschaft und Gesellschaft zu sehr hohen Energiepreisen und zu Ängsten hinsichtlich Versorgungsengpässen bei Strom und Gas geführt. Lebhafter Nachfrage erfreute sich die Holzenergie. Einerseits hat die Umstellung auf erneuerbare Energien im Rahmen internationaler Abkommen und nationaler Umsetzungspläne an Fahrt aufgenommen. Andererseits hat der Ukraine-Konflikt zu Problemen bei der Versorgung mit Gas und Öl und zu stark steigenden Preisen für diese fossilen Energieträger geführt. Als Folge davon wurden in den Fernwärmeanlagen die Anteile von Holzenergie (Hackschnitzel) deutlich ausgebaut, auch die Nachfrage nach Energie-Stückholz ist stark gestiegen. Gesamthaft gesehen haben die Corona-Pandemie, der Ukraine-Konflikt und die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen schonungslos die Grenzen einer fossilbasierten, globalen just in time-Wirtschaft aufgezeigt. Holz als erneuerbarer, regional verfügbarer Rohstoff dürfte vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen gute Karten haben.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurde mit einer Holzverkaufsmenge 2022 von 16'705 Kubikmetern der Budgetwert knapp erreicht.

### Freizeit & Erholung

Die Wälder in der Region erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit für eine Vielzahl von Aktivitäten im Bereich Freizeit & Erholung oder Waldpädagogik. Erfreulicherweise halten sich die

negativen Auswirkungen wie beispielsweise Littering, Sachbeschädigungen oder Konflikte zwischen den Nutzungsarten im Rahmen. Im Bereich der Waldpädagogik ist der FBRZ bestrebt, dass neue Aktivitäten auf bestehenden Waldplätzen stattfinden, um Störungen an Fauna und Flora sowie Sicherheitskontrollen und –massnahmen zu minimieren. Die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur im Wald (z.B. Waldwege, Waldhütten, Waldspielplätze, Feuerstellen, etc.) und das Thema Sicherheit der Waldbesuchenden und Waldanwohner bleiben eine Herausforderung und führen oft zu Mehrkosten und Mindererträgen. Der Prozess für die regionale Sicherstellung und Abgeltung dieser Leistungen wurde weitergeführt, die sechs Forstbetriebe der Region befinden sich dafür in Gesprächen und Verhandlungen mit den zehn Wald-Standortgemeinden der Region. Bereits haben einige Gemeinden die Leistungen mit den entsprechenden Abgeltungen in ihre Budgets aufgenommen. Ziel ist, dass mit allen zehn Gemeinden Vereinbarungen über Leistungskataloge und Abgeltungen abgeschlossen werden können.

### **Schutz und Förderung der Biodiversität / Neophyten**

Die betreuten Wälder werden naturnah bewirtschaftet und weisen einen hohen Natürlichkeitsgrad auf. Daneben bestehen die spezifischen Kernelemente zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität aus dem Eichen-Tannenwaldreservat «Steibächli» (Nutzungsverzicht auf einer Fläche von rund 20 Hektaren), dem Eichen-Tannen-Sonderwaldreservat «Steibächli» mit einer Fläche von rund 77 Hektaren sowie aus sechs Altholzinseln mit einer Fläche von insgesamt rund 22 Hektaren. Die Pflege von weiteren wertvollen Naturobjekten wie beispielsweise der «Grube Ramoos» oder den Weihern «Däntsch», «im Moos» und «Langholz» wird laufend weitergeführt.

Aus privaten Gärten und Parkanlagen oder durch illegale Entsorgung haben einige invasive Pflanzenarten auch im Bezirk Zofingen den Weg in den Wald gefunden und beeinträchtigen dieses Ökosystem. Gerade im Wald ist eine Bekämpfung oft schwierig, da Herbizide im Wald nicht eingesetzt werden dürfen und mechanische Bekämpfungsmassnahmen wie ausreissen oder ausgraben sehr arbeitsintensiv, teuer und langwierig sind. Der FBRZ beteiligt sich im Rahmen seiner betrieblichen und personellen Möglichkeiten an Bekämpfungsaktionen, auch in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Die Bekämpfung des japanischen Staudenknöterichs im Ramoos und Boonwald wurde weitergeführt, dabei werden die unter- und oberirdischen Pflanzenteile mit heissem Wasserdampf verbrüht.

### **Klimaschutzleistung**

Der Wald- und Holzsektor umfasst verschiedene Klimaschutzleistungen. Erstens wandeln die Bäume durch Photosynthese CO<sub>2</sub> in Kohlenstoff um und speichern diesen in der ober- und unterirdischen Biomasse. Zweitens bleibt der Kohlenstoff nach der Holzernte für lange Zeit in Holzprodukten wie Möbeln, Brettern und Balken gebunden. Drittens kommt der Substitutionseffekt dazu, wenn Holz anstelle fossiler Rohstoffe (z.B. Öl oder Gas) oder energieintensiver Materialien (z.B. Stahl oder Beton) verwendet wird. Das Klimaschutzprojekt im Rahmen des Vereins Wald-Klimaschutz Schweiz zur Sicherung und Inwertsetzung dieser Waldleistung durch eine angepasste Waldbewirtschaftung wurde weitergeführt. Im Berichtsjahr konnte für die FBRZ-Wälder eine Netto-Senkenleistung von rund 2'400 Tonnen CO<sub>2</sub> registriert werden. So kann das FBRZ-Klimaschutzprojekt einen Beitrag leisten für die CO<sub>2</sub>-Bilanz auf dem (langen) Weg bis zum Netto-Null-Ziel per 2050.

### **Personal / Forstliche Bildung / Fahrzeuge / Arbeitssicherheit**

Im Berichtsjahr haben die Forstwarte **Philipp Vonaesch** (erfolgreicher Abschluss seiner Lehrzeit als Forstwart EFZ) sowie **Andreas Schöni** (Vertragsende temporäre Anstellung) den FBRZ verlassen. Die Abgänge wurden ersetzt durch den Forstwart **Tim Wullschlegler** sowie den Forstwartauszubildenden **Tobias Rüegg**.

FBRZ-Mitarbeiter waren auch im Berichtsjahr in der **forstlichen Bildung** engagiert. Neben der Ausbildung des Forstwart-Lernenden waren die Förster wiederum als Kursleiter, Instruktoren und Prüfungsexperten in Ausbildungskursen aktiv. Zudem war der FBRZ bei der

Revision des Rahmenlehrplans Försterin bzw. Förster HF und beim Wissenstransfer in die forstliche Praxis aktiv.

Im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes wurden im Rahmen der EKAS-Richtlinie sowie der **Branchenlösung Forst** wiederum verschiedene situative Instruktionen, Repetitionen und periodische Sicherheitsinspektionen durchgeführt. Die Überarbeitung und Aktualisierung der Branchenlösung Forst beim FBRZ wurde weitergeführt.

Im Berichtsjahr haben sich 2 **Berufsunfälle** (Vorjahr 2) sowie 4 Nichtberufsunfälle (3) mit insgesamt 650 (403) Ausfallstunden ereignet. 80% der Ausfallstunden entfielen auf einen Berufsunfall mit einer Schulterverletzung. Die Berufsunfälle wurden sorgfältig analysiert, Anpassungen beim Sicherheitsdispositiv waren jedoch nicht notwendig.

Mitarbeiter des FBRZ nahmen im Kalenderjahr 2022 an **Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen** im Umfang von 288 Stunden (Vorjahr 255 Stunden) oder 34 Tagen (30) teil. Dabei konnte Forstwart und Maschinenführer Mike Gautschi seine Weiterbildung zum Forstmaschinenführer mit eidg. Fachausweis erfolgreich abschliessen. Im Forstwerkhof Rothrist wurde unter Anleitung der Stützpunktfeuerwehr Zofingen ein Brandbekämpfungskurs absolviert. FBRZ-Mitarbeiter besuchten im April 2022 die Forstmesse «Forst live» in Offenburg (D) und informierten sich dort über die neusten Entwicklungen in der Forsttechnik.

Im August 2022 fanden im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum von Wald-Aargau die **Aargauer Waldtage** in Unterentfelden statt. An den Waldtagen konnten 3'600 Schülerinnen und Schüler sowie 15'000 Besucherinnen und Besucher verzeichnet werden, FBRZ-Mitarbeiter unterstützten diesen Anlass im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Zudem fand in diesem Rahmen auch der 24. Aargauer Holzerwettkampf statt. FBRZ-Mitarbeiter nahmen daran teil, als Wettkämpfer, Helfer und Schiedsrichter. Bei den Wettkämpfen zeigten FBRZ-Mitarbeiter sehr gute Leistungen, beispielsweise die Ränge 2 (Daniel Gautschi) und 6 (Urs Müller) in der Gesamtrangliste oder die Disziplinsiege von Daniel Gautschi und Mike Gautschi.

Nach zwei Corona-Jahren waren im Berichtsjahr deutlich mehr **Veranstaltungen** und Aktivitäten im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** zu verzeichnen, nachfolgend sind ausgewählte Beispiele aufgeführt:

Datum	Veranstaltung
16. Februar	Netzwerkanlass von WaldSchweiz in Zofingen
April/Mai	Referat zum Thema Wald sowie Waldrundgang im Rahmen der Vortragsreihe Wald und Holz der Volkshochschule Zofingen
12. Mai	Artikel und Interview mit P. Gruber zum Thema Zecken im Zofinger Tagblatt
20. Mai	Videobeitrag und Interview mit P. Gruber zum Erdbeben in Rothrist auf argoviatoday.ch
Mai	Beitrag von M. Kläy zur Anpassung des Waldes an den Klimawandel für ein Sonderheft der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen
4. - 6. Juni	Pfingstlager Pfadi Rohrdorf Waldplatz Balzenwil
27./30. Juni	Gemeinsame Medienmitteilung der Verbandsgemeinden zur neuen Altholzinsel Westerbach; Artikel im Zofinger Tagblatt / Wiggertaler
29. Juni	Betriebsbesuch mit Referat und Waldführung durch den Staatsforstbetrieb des Kantons Bern
3./6. August	«ZT-Talk» mit M. Kläy zum Thema Trockenheit/Klimawandel
15. - 21. August	Aargauer Waldtage, Aargauer Holzerwettkampf
27./30. August	Rothrister Waldgang; Artikel im Zofinger Tagblatt/Wiggertaler
1. September	Behördenwaldgang Zofingen
2. - 4. Sept.	Sommertreffen Bushcraft & Survival Schweiz bei der Tannacker-Hütte
5. September	Strengelbacher Waldgang

10. September	Waldgang Ortsbürgergemeinde Zofingen
24. Oktober	Waldgang PEFC Schweiz
13. Dezember	Waldführung Kindergarten Strengelbach durch P. Gruber

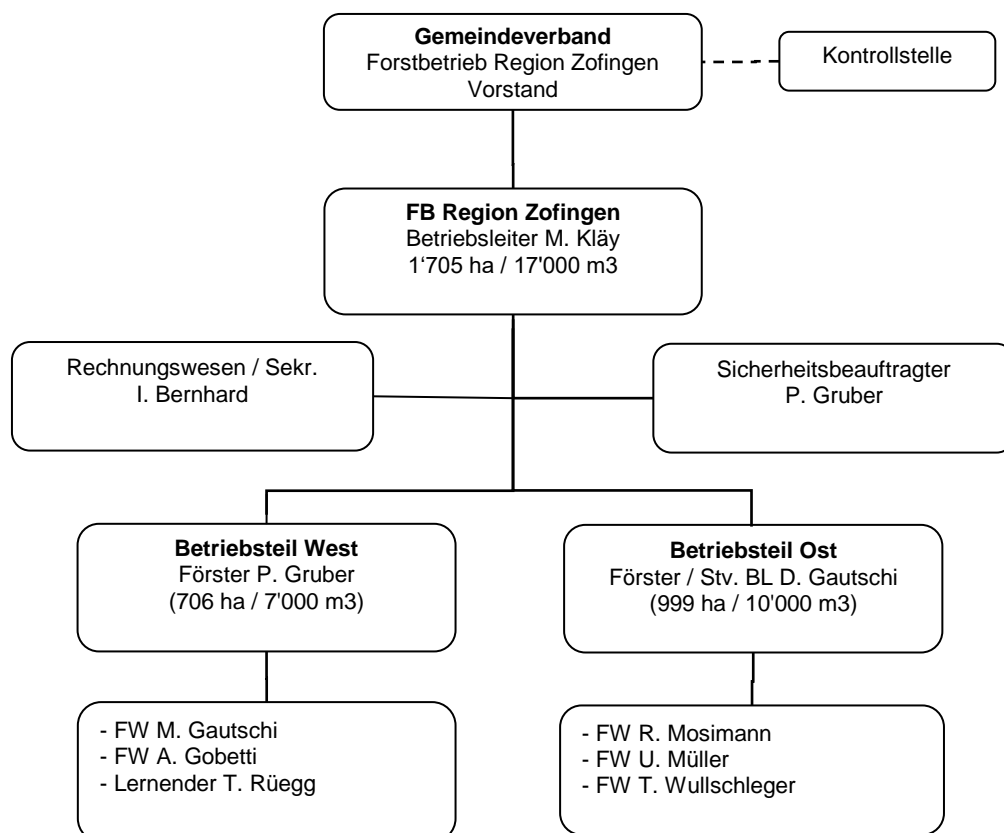
### 1.3 Struktur FBRZ per 31. Dezember 2022

#### Vorstand

Der Vorstand hat 2022 anlässlich von zwei Sitzungen Geschäfte beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst, auf dem Zirkularweg wurde ein Antrag behandelt. Zudem hat eine Arbeitsgruppe des Vorstands die Strategie der Eigentümerinnen für den Gemeindeverband FBRZ behandelt.

#### Mitarbeitende und Struktur

Funktion	Anzahl	%
Betriebsleiter	1	100
Sachbearbeiterin	1	50
Förster	2	200
Forstwarte	5	495
Lernender	1	100
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>945</b>



## 2 Finanzielles Ergebnis

### 2.1 Zusammenzug Erfolgsrechnung

	Ist 2022	Budget 2022	Ist 2021
Personalaufwand	1'025'872	1'068'600	1'025'327
Sach- und übriger Betriebsaufwand	889'240	820'800	901'466
Abschreibungen	71'218	72'000	98'295
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>1'986'330</b>	<b>1'961'400</b>	<b>2'025'088</b>
Dienstleistungen	161'995	95'000	170'813
Holzverkäufe netto	1'716'304	1'547'000	1'652'091
Lagerveränderungen	60'085	0	-70'402
Beiträge/Abgeltungen Bund/Kantone/Gde	323'070	326'100	355'458
Div. Erträge	100'503	99'000	116'423
Erträge Finanzvermögen	6'000	6'000	6'000
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>2'367'957</b>	<b>2'073'100</b>	<b>2'230'382</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>381'628</b>	<b>111'700</b>	<b>205'294</b>
<b>Sondereffekte</b>	<b>32'800</b>	<b>0</b>	<b>64'152</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>414'428</b>	<b>111'700</b>	<b>269'446</b>

Tabelle 1: Überblick Erfolgsrechnung Finanzbuchhaltung

Im Geschäftsjahr 2022 resultierte ein sehr starker **operativer Ertragsüberschuss von CHF 381'628, zusammen mit den Erträgen aus Sondereffekten beträgt das Gesamtergebnis CHF 414'428**. Damit konnte der Budgetwert deutlich übertroffen werden. Bei gesamthaften Kosten im Rahmen der budgetierten Werten waren folgende Posten hauptverantwortlich für Erträge über den Budgetwerten:

- Der Ukraine-Konflikt hat zu Problemen bei der Versorgung mit Öl und Gas und zu stark steigenden Preisen für diese fossilen Energieträger geführt. Als Reaktion darauf bauten die Fernwärmanlagen die Anteile an **Holzenergie** im Energiemix aus, was zu zusätzlichen Lieferungen von Holzhackschnitzeln führte (plus 24% gegenüber dem Budget). Auch die Nachfrage nach Energie-Stückholz stieg stark an, die budgetierten Mengen konnten um rund 70% übertroffen werden. Insgesamt konnten die budgetierten Umsätze bei der Holzenergie um rund CHF 150'000 übertroffen werden. Während sich die Entwicklung bei den Hackschnitzeln als nachhaltig erweisen sollte, ist die weitere Entwicklung der Nachfrage nach Energie-Stückholz ungewiss.
- Im Berichtsjahr konnte dank zusätzlichen Aufträgen von Dritten, vom Kanton oder von Gemeinden ein **starkes Dienstleistungsgeschäft** verzeichnet werden. Dadurch konnten die budgetierten Umsätze um knapp CHF 70'000 übertroffen werden.
- Jährlich werden per Stichtag 31. Dezember die an der Waldstrasse (verkaufsfertige Holzpolter) oder im Waldbestand liegenden Holzsortimente (vorgefällte Bäume) inventarisiert. Im Vergleich mit der letztjährigen **Inventarisierung** hat sich dieses Lager im Wald erhöht, weshalb eine erfolgswirksame Aufwertungsbuchung von rund CHF 60'000 vorgenommen wurde. Einerseits wurde der Bestand an Energieholz für die Hackschnitzelproduktion erhöht, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Andererseits lag zum Stichtag der Inventur im Waldbestand relativ viel Holz bereit, das infolge der nassen Witterungsverhältnisse im November und Dezember noch nicht mechanisiert aufgerüstet und bereitge-

stellt werden konnte. Die Inventarisierung per Stichtag ist immer eine Momentaufnahme, die sich jährlich je nach Produktions- und Absatzverhältnissen ändern kann.

- Als **Sondereffekt** wurde im Berichtsjahr die einmalige Entschädigung von Bund und Kanton im Umfang von CHF 32'800 für den 50-jährigen Nutzungsverzicht in der neuen Altholzinsel Westerbach verbucht.

Die höheren Verkaufsmengen führten bei denjenigen Budgetpositionen zu höheren Kosten, welche direkt damit zusammenhängen, etwa der Einsatz von Forstunternehmungen oder die übrigen Dienstleistungen Dritter. Insgesamt konnten diese Budgetüberschreitungen durch Budgetunterschreitungen in anderen Bereichen in etwa kompensiert werden.

## 2.2 Bilanz

Aktiven in CHF		Passiven in CHF	
Flüssige Mittel	2'422	Kreditoren	134'668
		Passive Rechnungsabgr.	2'499
Forderungen	371'042	Rückstellungen	332'590
Kontokorrent	970'799	Eigenkapital	
Aktive Rechnungsabgr.	75'458	- Jahresergebnis	414'428
Holzlager	458'860	- Kumulierte Ergebnisse	3'555'667
Darlehen	3'000'000	- Betriebskapital	836'730
Maschinen	398'001		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5'276'582</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>5'276'582</b>

**Tabelle 2: Bilanz per 31.12.2022**

### Bemerkungen:

- Bei den Maschinen ist der Restwert des Forwarders bilanziert, die beiden Forstspezialschlepper sind per Ende 2022 vollständig abgeschrieben.
- Die Rückstellungen setzen sich einerseits zusammen aus den Rückstellungen für die Restsaldi Ferien/Überzeit per 31. Dezember 2022 im Umfang von CHF 53'186, dieser Wert konnte gegenüber dem Vorjahr um CHF 10'902 reduziert werden. Andererseits aus dem Restsaldo der langfristigen Rückstellungen für die Besitzstandsgarantie der Pensionskassenleistungen im Umfang von CHF 279'404.
- Das Jahresergebnis 2022 von CHF 414'427.89 wird gemäss Artikel 21 Ziffer 1 der Satzungen dem Betriebskapital gutgeschrieben.

## 2.3 Ausblick

In den vergangenen Jahren wurden Ausblicke durch Naturereignisse, die Corona-Pandemie oder den Ukraine-Konflikt mit Energiekrise rasch relativiert. Unsicherheiten bilden insbesondere die weitere Entwicklung der Inflation, des Zinsniveaus, der Versorgungssicherheit mit zahlbaren Strom-, Öl- und Gaspreisen, der Konjunktur in der Schweiz und in Europa sowie der Devisenkurse. Der Gemeindeverband Forstbetrieb Region Zofingen kann aber mit Zuversicht auf das Geschäftsjahr 2023 blicken: Die Nachfrage nach Holz als Werk- und Baustoff und damit auch nach dem dafür benötigten Rundholz ist weiterhin gut, die Preise konnten bisher gehalten werden. Die Nachfrage nach der erneuerbaren Energie aus Holz ist gestiegen, dabei konnten von einem tiefen Niveau aus leicht höhere Preise durchgesetzt werden, insbesondere beim Energie-Stückholz. Das Dienstleistungsgeschäft entwickelt sich robust. Wir sind jedoch



gespannt, welche Ereignisse 2023 die Planung beeinflussen oder gar wieder über den Haufen werfen werden.

Operativ im Fokus stehen neben dem normalen Geschäftsgang der Prozess zur leistungsba-  
sierten Sicherstellung und Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes, die  
Genehmigung der Eigentümerstrategie sowie der Beginn der Arbeiten für die Revision des  
Betriebsplans.

## 3 Betriebsabrechnung

### 3.1 Einleitung

Die Erfolgsrechnung ist ein Element der Finanzbuchhaltung, durch die Verbuchung der Aufwände und Erträge kann ein Gesamtergebnis ausgewiesen werden. Die Betriebsabrechnung (BAR) ist eine Kosten- und Leistungsrechnung die ermittelt, welche Leistungen der Betrieb erstellt und welche Kosten diese Leistungserstellung verursacht, wo die Kosten entstanden und welchen Leistungen sie zuzurechnen sind. Dadurch können Aussagen über die Wirtschaftlichkeit des Betriebes und der einzelnen Betriebsteile gemacht werden. Die Ergebnisse der BAR stellen für den FBRZ ein wichtiges Führungsinstrument dar. Die BAR gliedert den Gesamtbetrieb in folgende Bereiche:

- Der Bereich **Waldbewirtschaftung** umfasst die Teilbereiche Wirtschaftswald, Erholungswald, Natur und Landschaft sowie die Klimaschutzleistungen des Waldes.
- Der Bereich **Sachgüterproduktion** umfasst die Herstellung und Vertrieb von Energie-Stückholz und Hackschnitzeln zur Energiegewinnung, von Weihnachtsbäumen, Deckkästen sowie weitere Nebennutzungen.
- Der Bereich **Dienstleistungen** umfasst die Forstdiensttätigkeiten gemäss Waldgesetz, die Arbeiten für Dritte, die Dienstleistungen für die eigenen Gemeinwesen, die externe Lehrtätigkeit, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Die hier abgebildeten Zahlen aus der **BAR** beziehen sich auf das **Kalenderjahr 2022**, sind jedoch trotzdem nicht direkt mit den Zahlen aus der Finanzbuchhaltung vergleichbar. Die BAR verwendet eine andere Aktivierungsgrenze bei Investitionen, berücksichtigt auch kalkulatorische Aufwände wie Abschreibungen und Verzinsung von Investitionen und grenzt ausserordentliche / aperiodische Aufwände und Erträge ab.

#### Charakterisierung des Betriebes

Wirtschaftswald produktiv <sup>1)</sup>	1'663 ha	
Natur und Landschaft <sup>1)</sup>	37 ha	
Gesamtfläche <sup>1)</sup>	1'700 ha	
Hiebsatz (planmäßige Nutzung)	17'000 m <sup>3</sup>	10.2 m <sup>3</sup> /ha
Verkaufsmenge <sup>2)</sup>	16'705 m <sup>3</sup>	10.1 m <sup>3</sup> /ha
Jahresnutzung effektiv (Einschlagsmenge) <sup>2)</sup>	17'430 m <sup>3</sup>	10.5 m <sup>3</sup> /ha
Vorrat <sup>1)</sup>	532'480 m <sup>3</sup>	320.2 m <sup>3</sup> /ha
Nadelholzanteil <sup>1)</sup>		77 %
Laubholzanteil <sup>1)</sup>		23 %
Betriebstyp <sup>3)</sup>	Leicht diversifiziert	Umsatzanteil Waldbewirtschaftung 69%

**Tabelle 3: Charakterisierung Betrieb BAR-Periode 2022**

1) Diese Angaben stammen aus dem Betriebsplan 2009 bis 2024

2) **Einschlagsmenge:** Bei der Einschlagsmenge handelt es sich um die effektiv im Berichtsjahr aufgerüstete Holzmenge (Nutzungsmenge). Sämtliche Leistungsgrössen beziehen sich auf diese Mengenangabe. **Verkaufsmenge:** Bei der Verkaufsmenge handelt es sich um das effektiv im Berichtsjahr verkaufte Holz (inkl. Eigenverbrauch für die Energie-Stückholzproduktion oder den Schnitzelbetrieb). Dabei kann es sich auch um Holz aus Lagerbeständen handeln.

3) Betriebstypen: Reiner Rundholzproduzent (Umsatzanteil Waldbewirtschaftung > 80%); leicht diversifiziert (50 bis 80%); stark diversifiziert (30 bis 50%); Dienstleister und Sachgüterproduzent (< 30%).

## 3.2 Ergebnisse

Betriebsteil	Kosten	Erlöse	Ergebnis	Ergebnis 2021
Wirtschaftswald	1'413'847	1'721'635	307'788	155'081
Erholung/Naturschutz	103'761	118'327	14'566	4'874
<b>Waldbewirtschaftung</b>	<b>1'517'608</b>	<b>1'839'962</b>	<b>322'354</b>	<b>159'955</b>
Energie (Stück, Schnitzel)	651'810	671'309	19'499	57'708
Weihnachtsbäume + Div.	23'482	18'102	-5'380	-4'109
<b>Sachgüterproduktion</b>	<b>675'292</b>	<b>689'411</b>	<b>14'119</b>	<b>53'599</b>
Forstdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrtätigkeiten, Verbände	89'364	77'794	-11'570	-14'401
Dienstleistungen für Dritte	89'541	102'186	12'645	3'647
Arbeiten für EG/OBG	63'009	57'592	-5'417	-1'067
<b>Dienstleistungen</b>	<b>241'915</b>	<b>237'573</b>	<b>-4'342</b>	<b>-11'822</b>
<b>Gesamtbetrieb</b>	<b>2'434'815</b>	<b>2'766'946</b>	<b>332'131</b>	<b>201'733</b>

**Tabelle 4: Gesamtübersicht Kosten, Erlöse und Ergebnis**

Nach einem Ergebnis von CHF 201'733 im Vorjahr resultierte im Betriebsjahr 2022 ein sehr starkes Ergebnis von **CHF 332'131**. Das positive Ergebnis wurde fast ausschliesslich durch den Betriebsteil **Waldbewirtschaftung** erwirtschaftet. Die im Vorjahr gestiegenen Rundholzpreise für Stamm- und Industrieholz konnten im Berichtsjahr gehalten werden, der Gesamterfolg pro Kubikmeter Liegendnutzung erhöhte sich entsprechend von CHF 10 auf CHF 18. Die Kosten für die Waldleistung Freizeit & Erholung sowie für die Sicherheit der Waldbesuchenden und Waldrandanwohner konnten wiederum nur durch die entsprechende Abgeltung der Verbandsgemeinden gedeckt werden, dies zeigt die Wichtigkeit dieser Kostenbeiträge für die Sicherstellung der entsprechenden Leistungen.

Bei der **Sachgüterproduktion** konnte in der Produktion und Verkauf von Energieholz bzw. Wärmeenergie trotz grosser Nachfrage nur ein knapp positives Ergebnis erzielt werden. Während beim Energie-Stückholz von einem tiefen Niveau aus erste Preiserhöhungen durchgesetzt werden konnten, verharren die vertraglich gebundenen Wärmepreise pro Kilowattstunde auf tiefem Niveau. Bei Erneuerungen von bestehenden Verträgen und Abschluss von zukünftigen Verträgen wird versucht, die Wärmepreise moderat anzuheben. Dadurch soll ein fairerer Preis für regionales und nachhaltiges Energieholz erreicht, die Wertschöpfung verbessert und die Abhängigkeit von der Preisentwicklung auf dem Rundholzmarkt reduziert werden. Bei der Produktion und Vermarktung von Weihnachtsbäumen, Deckkästen sowie weiteren, kleineren Nebennutzungen war wie gewohnt trotz einem Beitrag der Verbandsgemeinden eine Kostendeckung nicht möglich.

Bei den **Dienstleistungen** konnten insbesondere in den Teilbereichen Arbeiten für Verbände und Kommissionen sowie den Lehrtätigkeiten die Kosten nicht vollständig gedeckt werden. Die Dienstleistungen für Dritte konnten bei hohem Umsatz infolge Mehraufträgen mit einem Gewinn abgeschlossen werden. Das negative Ergebnis bei den Arbeiten für die Verbandsgemeinden bzw. die Einwohnergemeinde Zofingen entspricht den 2022 durch den Forstbetrieb übernommenen Kosten für die Waldgänge.

Die Beiträge der Einwohnergemeinden Rothrist, Strengelbach und Zofingen für die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes bzw. für Spezialleistungen wurden auf Basis des Leistungskatalogs im Berichtsjahr wie folgt eingesetzt:

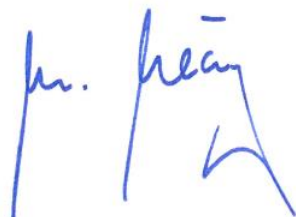
- Kostenanteil Waldleistung Freizeit & Erholung sowie Sicherheit von Waldbesuchenden und Waldrandanwohner: CHF 88'785
- Kostenanteil Öffentlichkeitsarbeit: CHF 12'533
- Kostenanteil Weihnachtsbaumverkäufe Verbandsgemeinden: CHF 7'000
- Kostenanteil hoheitliche Aufsichts- und Vollzugstätigkeiten sowie Beratungen Waldeigentümer: CHF 6'682
- Kostenanteil Verbände/Kommissionen: 4'079
- Kostenanteil Waldleistung Biodiversität und Naturschutz: CHF 3'000

## 4 Dank

Dem Team des Forstbetriebs Region Zofingen gebührt einmal mehr Dank für den Einsatz mit Kompetenz und Herzblut. Ein besonderer Dank für die konstruktive Zusammenarbeit und für das Vertrauen geht an die Mitglieder des Vorstandes und die Kontrollstelle sowie an die Kunden, die Geschäftspartner, die Behördenmitglieder und allen Personen, die sich in irgendeiner Form für den FBRZ und damit auch für den Wald und die Waldleistungen eingesetzt haben. Dank gebührt auch dem Finanzteam der Stadt Zofingen für die seriöse Führung der Finanzbuchhaltung sowie die kompetente Beratung in finanzrechtlichen Fragen.

Zofingen, im April 2023

### FORSTBETRIEB REGION ZOFINGEN



Matthias Kläy  
Leiter Forstbetrieb